

LVR · Dezernat 4 · 50663 Köln

Stadtverwaltung
Kreisverwaltung
- Jugendamt -

nachrichtlich:
Kommunale Spitzenverbände
Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege

LVR-Landesjugendamt

Auftrag Kindeswohl 

Datum und Zeichen bitte stets angeben

14. Mai 2014

42.30

Frau Greif/Frau Hennings
Tel 0221 809-4250/6276
Fax 0221 8284-4058/1342
saskia.greif@lvr.de
sonja.hennings@lvr.de

Rundschreiben Nr. 42/857/2014

Geplante Landeszuschüsse für plusKITA-Einrichtungen und zusätzlichen Sprachförderbedarf – Verteilung an die Jugendämter
Erlass des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen vom 13. Mai 2014,
Aktenzeichen 322 – 2635.05
Mein Rundschreiben Nr. 42/855/2014 vom 22. April 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bezug auf mein Rundschreiben Nr. 42/855/2014 vom 22. April 2014 übersende ich Ihnen den oben genannten Erlass des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen zu den geplanten Landeszuschüssen für plusKITA-Einrichtungen und zusätzlichen Sprachförderbedarf mit den für Ihr Jugendamt zu erwartenden Förderbeträgen zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen
Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland
Im Auftrag

C. Schneider

Dr. Schneider



Wir freuen uns über Ihre Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0221 809-2255 oder senden Sie uns eine E-Mail an Anregungen@lvr.de



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

13. Mai 2014

Seite 1 von 4

An den
Landschaftsverband Rheinland
Landesjugendamt
50663 Köln

Aktenzeichen 322 – 2635.05
bei Antwort bitte angeben

An den
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Landesjugendamt
48133 Münster

Herr Deuster
Telefon 0211 837-2540
Telefax 0211 837-2200
Johannes-
wilhelm.deuster@mfkjkjks.nrw.de

nachrichtlich:

An die
Arbeitsgemeinschaft der
Kommunalen Spitzenverbände Nordrhein-Westfalen
Frau Verena Göppert
Städtetag NW
Gereonshaus
Gereonstr. 18 - 32
50670 Köln

An die
Arbeitsgemeinschaft der
Kommunalen Spitzenverbände Nordrhein-Westfalen
Herrn Dr. Matthias Menzel
Städte- und Gemeindebund NRW
Kaiserswerther Straße 199 – 201
40474 Düsseldorf

An die
Arbeitsgemeinschaft der
Kommunalen Spitzenverbände Nordrhein-Westfalen
Herrn Reiner Limbach
Landkreistag Nordrhein-Westfalen
Kavalleriestr. 8
40213 Düsseldorf

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 837-02
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mfkjkjks.nrw.de
www.mfkjkjks.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
704, 709, 719
Haltestelle Poststraße

An die
Arbeitsgemeinschaft der
Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege
des Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Ludger Jutkeit
c/o Deutsches Rotes Kreuz Landesverband
Westfalen –Lippe e.V.
Sperlichstraße 25
48151 Münster

Seite 2 von 4

An die
Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe
Frau Helga Siemens-Weibring
Friesenring 32/34
48147 Münster

An den
Caritasverband für die Diözese Münster
Herrn Heinz-Josef Kessmann
Kardinal-von-Galen-Ring 45
48149 Münster

An
Der Paritätische NRW
Herrn Martin Künstler
Loher Straße 7
42283 Wuppertal

An das
Deutsche Rote Kreuz
Landesverband Nordrhein e. V.
Frau Dr. Anna Stegemann
Auf'm Hennekamp 71
40225 Düsseldorf

An die
Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e. V.
Herrn Klaus Dannhaus
Detmolder Straße 280
33605 Bielefeld

An das
Katholische Büro
Nordrhein-Westfalen
Herrn Heinz-Theo Rauschen
Friedrichstr. 80
40217 Düsseldorf

An das
Katholische Büro
Nordrhein-Westfalen
Herrn Thomas Seeberger
c/o Erzbistum Köln
Generalvikariat
50606 Köln

An das
Evangelische Büro
Nordrhein-Westfalen
Herrn Kirchenrat Dr. Thomas Weckelmann
Rathausufer 23
40213 Düsseldorf

Geplante Landeszuschüsse für plusKITA-Einrichtungen und zusätzlichen Sprachförderbedarf - Verteilung an die Jugendämter

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat am 18. März 2014 den Gesetzentwurf zur Änderung des Kinderbildungsgesetzes und weiterer Gesetze in den Landtag Nordrhein-Westfalen eingebracht. Am 30. April

hat in den zuständigen Fachausschüssen eine Sachverständigenanhörung stattgefunden. Die parlamentarischen Beratungen und der Gesetzgebungsprozess werden nach derzeitigen Planungen noch vor der Sommerpause abgeschlossen sein. Der Gesetzentwurf sieht ein Inkrafttreten der neuen Regelungen zum 1. August 2014 vor.

Seite 4 von 4

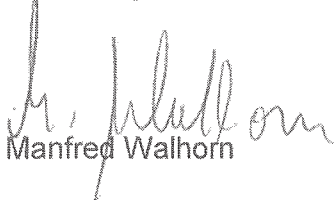
Neben anderen weiteren Verbesserungen und Korrekturen des Kinderbildungsgesetzes ist vorgesehen, dass die Jugendämter in Nordrhein-Westfalen zusätzliche Mittel für Bildungsgerechtigkeit und Sprachförderung nach einem gesetzlich vorgegebenen Schlüssel erhalten. Die Mittel sind dann im Rahmen der örtlichen Jugendhilfeplanung und der gesetzlichen Vorgaben an die entsprechenden Einrichtungen weiterzuleiten. Zum Verfahren haben Sie mit Rundschreiben vom 17. April 2014 bereits alle Jugendämter informiert.

Zu Planungszwecken und zur Vorbereitung der erforderlichen Abstimmungs- und Verwaltungsverfahren und unter dem Vorbehalt der Entscheidung des Gesetzgebers übersende ich in der Anlage die Liste mit den Förderbeträgen, die jedes Jugendamt nach einer Verabschiedung des Gesetzes erwarten kann.

Beigefügt ist auch eine Kurzbeschreibung zur Verteilung der Mittel.

Ich bitte, den Inhalt dieses Erlasses den Jugendämtern Ihres Landesteils in geeigneter Form und unverzüglich zur Kenntnis zu geben.

Im Auftrag


Manfred Walhorn

Anlage

Verteilung der Mittel für plusKITA-Einrichtungen Kurzbeschreibung

Rechtsgrundlage: § 21a KiBiz (Gesetzentwurf vom 18. März 2014; vergleiche Drucksache 16/5293)
Fördersumme: 45 Millionen €
Verteilmaßstab: Kinder unter sieben Jahre in Familien mit Leistungsbezug nach dem SGB II
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Kreisreport SGB II
Datenstand: 31. Dezember 2013

Vorgehen Verteilung der Mittel an Jugendämter:

1. Multiplikation des Anteils „Kinder unter sieben Jahre in Familien mit Leistungsbezug nach dem SGB II im Jugendamt“ an Kindern unter sieben Jahre in Familien mit Leistungsbezug nach dem SGB II im Land“ mit der Fördersumme
2. Abrunden auf einen durch 25 000 € teilbaren Betrag
3. Bildung einer Rangreihe des Rundungsrestes aus vorherigem Schritt
4. Erhöhung des Betrags aus Schritt 2 um 25 000 € in Reihenfolge der Rangreihe bis Fördersumme von 45 Millionen € erreicht ist

Zuschuss an Kindertageseinrichtungen: Verteilung durch Jugendämter
anhand kleinräumiger Kriterien
mindestens 25 000 €

Anlage

Verteilung der Mittel für zusätzlichen Sprachförderbedarf Kurzbeschreibung

Rechtsgrundlage: § 21b KiBiz (Gesetzentwurf vom 18. März 2014; vergleiche Drucksache 16/5293)

Fördersumme: 25 Millionen €

Verteilmaßstab:

- a) Kinder unter sieben Jahre in Familien mit Leistungsbezug nach dem SGB II
- b) Kinder in Kindertageseinrichtungen, in deren Familien vorrangig nicht Deutsch gesprochen wird

Datenquelle:

- a) Bundesagentur für Arbeit, Kreisreport SGB II
- b) Information und Technik Nordrhein-Westfalen (ehemals Statistisches Landesamt), KJH-Statistik

Datenstand:

- a) 31. Dezember 2013
- b) 1. März 2013

Begründung für Datenstand: aktuell verfügbare Daten

Vorgehen Verteilung der Mittel an Jugendämter:

1. Aufteilung der Fördersumme in zwei gleich große Hälften à 12,5 Millionen €
2. Bildung der Summe aus
 - a) Multiplikation des Anteils „Kinder unter sieben Jahre in Familien mit Leistungsbezug nach dem SGB II im Jugendamt an den Kindern unter sieben Jahre in Familien mit Leistungsbezug nach dem SGB II im Land“ mit 12,5 Millionen €
 - b) Multiplikation des Anteils „Kinder in Kindertageseinrichtungen, in deren Familien vorrangig nicht Deutsch gesprochen wird im Jugendamt an den Kinder in Kindertageseinrichtungen, in deren Familien vorrangig nicht Deutsch gesprochen wird im Land“ mit 12,5 Millionen €
3. Abrunden auf einen durch 5000 € teilbaren Betrag
4. Bildung einer Rangreihe des Rundungsrestes aus vorherigem Schritt
5. Erhöhung des Betrags aus Schritt 3 um 5000 € in Reihenfolge der Rangreihe bis Fördersumme von 25 Millionen € erreicht ist

Zuschuss an Kindertageseinrichtungen: Verteilung durch Jugendämter
anhand kleinräumiger Kriterien
mindestens 5 000 €

Anlage

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KiBiz

1	2	3	4	5	6
Jugendamt	§ 21a (plusKiTA)	§ 21b (zusätzliche Sprachförderung)	Summe	bisheriger Zuschuss (Kita-Jahr 2013/2014)	Differenz
Aachen, Stadt	650 000 €	415 000 €	1 065 000 €	432 125 €	+ 632 875 €
Aachen, Städteregion	100 000 €	55 000 €	155 000 €	61 950 €	+ 93 050 €
Ahaus, Stadt	50 000 €	30 000 €	80 000 €	51 750 €	+ 28 250 €
Ahlen, Stadt	150 000 €	105 000 €	255 000 €	130 410 €	+ 124 590 €
Alsdorf, Stadt	150 000 €	80 000 €	230 000 €	78 850 €	+ 151 150 €
Altena, Stadt	50 000 €	20 000 €	70 000 €	23 805 €	+ 46 195 €
Arnsberg, Stadt	175 000 €	90 000 €	265 000 €	144 360 €	+ 120 640 €
Bad Honnef, Stadt	25 000 €	20 000 €	45 000 €	16 450 €	+ 28 550 €
Bad Oeynhausen, Stadt	100 000 €	60 000 €	160 000 €	52 440 €	+ 107 560 €
Bad Salzuflen, Stadt	150 000 €	80 000 €	230 000 €	82 800 €	+ 147 200 €
Beckum, Stadt	75 000 €	45 000 €	120 000 €	60 720 €	+ 59 280 €
Bedburg, Stadt	50 000 €	20 000 €	70 000 €	21 700 €	+ 48 300 €
Bergheim, Stadt	225 000 €	115 000 €	340 000 €	95 100 €	+ 244 900 €
Bergisch Gladbach, Stadt	225 000 €	135 000 €	360 000 €	72 125 €	+ 287 875 €
Bergkamen, Stadt	200 000 €	85 000 €	285 000 €	106 500 €	+ 178 500 €
Bielefeld, Stadt	1 050 000 €	630 000 €	1 680 000 €	656 745 €	+ 1 023 255 €
Bocholt, Stadt	125 000 €	85 000 €	210 000 €	81 420 €	+ 128 580 €
Bochum, Stadt	1 050 000 €	560 000 €	1 610 000 €	705 450 €	+ 904 550 €
Bonn, Stadt	900 000 €	560 000 €	1 460 000 €	380 550 €	+ 1 079 450 €
Borken, Kreis	150 000 €	100 000 €	250 000 €	154 905 €	+ 95 095 €
Borken, Stadt	50 000 €	35 000 €	85 000 €	50 715 €	+ 34 285 €
Bornheim, Stadt	75 000 €	40 000 €	115 000 €	57 400 €	+ 57 600 €
Bottrop, Stadt	300 000 €	160 000 €	460 000 €	167 895 €	+ 292 105 €

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KiBiz

1	2	3	4	5	6
Jugendamt	§ 21a (plusKITA)	§ 21b (zusätzliche Sprachförderung)	Summe	bisheriger Zuschuss (Kita-Jahr 2013/2014)	Differenz
Brühl, Stadt	100 000 €	60 000 €	160 000 €	43 550 €	+ 116 450 €
Bünde, Stadt	75 000 €	50 000 €	125 000 €	58 650 €	+ 66 350 €
Castrop-Rauxel, Stadt	200 000 €	100 000 €	300 000 €	175 575 €	+ 124 425 €
Coesfeld, Kreis	150 000 €	85 000 €	235 000 €	115 125 €	+ 119 875 €
Coesfeld, Stadt	50 000 €	25 000 €	75 000 €	34 500 €	+ 40 500 €
Datteln, Stadt	100 000 €	50 000 €	150 000 €	44 040 €	+ 105 960 €
Detmold, Stadt	200 000 €	110 000 €	310 000 €	114 885 €	+ 195 115 €
Dinslaken, Stadt	150 000 €	80 000 €	230 000 €	120 700 €	+ 109 300 €
Dormagen, Stadt	100 000 €	70 000 €	170 000 €	83 875 €	+ 86 125 €
Dorsten, Stadt	175 000 €	75 000 €	250 000 €	72 795 €	+ 177 205 €
Dortmund, Stadt	2 250 000 €	1 140 000 €	3 390 000 €	1 213 680 €	+ 2 176 320 €
Duisburg, Stadt	1 875 000 €	1 080 000 €	2 955 000 €	1 398 900 €	+ 1 556 100 €
Dülmen, Stadt	50 000 €	40 000 €	90 000 €	43 815 €	+ 46 185 €
Düren, Kreis	275 000 €	130 000 €	405 000 €	137 700 €	+ 267 300 €
Düren, Stadt	400 000 €	205 000 €	605 000 €	194 400 €	+ 410 600 €
Düsseldorf, Stadt	1 775 000 €	1 160 000 €	2 935 000 €	1 235 550 €	+ 1 699 450 €
Elsdorf, Stadt	50 000 €	25 000 €	75 000 €	17 500 €	+ 57 500 €
Emmerich am Rhein, Stadt	75 000 €	50 000 €	125 000 €	60 650 €	+ 64 350 €
Emsdetten, Stadt	50 000 €	30 000 €	80 000 €	50 715 €	+ 29 285 €
Ennepetal, Stadt/Breckerfeld, Stadt	50 000 €	35 000 €	85 000 €	50 715 €	+ 34 285 €
Erfstadt, Stadt	100 000 €	40 000 €	140 000 €	29 050 €	+ 110 950 €
Erkelenz, Stadt	75 000 €	35 000 €	110 000 €	40 600 €	+ 69 400 €
Erkrath, Stadt	125 000 €	70 000 €	195 000 €	44 100 €	+ 150 900 €
Eschweiler, Stadt	200 000 €	90 000 €	290 000 €	89 250 €	+ 200 750 €

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KiBiz

1 Jugendamt	2 §21a (plusKiTA)	3 §21b (zusätzliche Sprachförderung)	4 Summe	5 bisheriger Zuschuss (KiTa-Jahr 2013/2014)	6 Differenz
Essen, Stadt	2 300 000 €	1 130 000 €	3 430 000 €	1 102 785 €	+ 2 327 215 €
Euskirchen, Kreis	325 000 €	160 000 €	485 000 €	220 575 €	+ 264 425 €
Frechen, Stadt	125 000 €	75 000 €	200 000 €	59 500 €	+ 140 500 €
Geilenkirchen, Stadt	50 000 €	35 000 €	85 000 €	36 750 €	+ 48 250 €
Geldern, Stadt	75 000 €	30 000 €	105 000 €	36 750 €	+ 68 250 €
Gelsenkirchen, Stadt	1 225 000 €	625 000 €	1 850 000 €	592 155 €	+ 1 257 845 €
Gevelsberg, Stadt	75 000 €	40 000 €	115 000 €	44 505 €	+ 70 495 €
Gladbeck, Stadt	275 000 €	150 000 €	425 000 €	121 095 €	+ 303 905 €
Goch, Stadt	50 000 €	30 000 €	80 000 €	30 800 €	+ 49 200 €
Greven, Stadt	75 000 €	45 000 €	120 000 €	63 825 €	+ 56 175 €
Grevenbroich, Stadt	125 000 €	75 000 €	200 000 €	101 800 €	+ 98 200 €
Gronau (Westf.), Stadt	100 000 €	80 000 €	180 000 €	108 570 €	+ 71 430 €
Gummersbach, Stadt	100 000 €	60 000 €	160 000 €	54 600 €	+ 105 400 €
Gütersloh, Kreis	250 000 €	160 000 €	410 000 €	337 290 €	+ 72 710 €
Gütersloh, Stadt	200 000 €	135 000 €	335 000 €	153 870 €	+ 181 130 €
Haan, Stadt	50 000 €	30 000 €	80 000 €	32 200 €	+ 47 800 €
Hagen, Stadt der FernUniversität	650 000 €	340 000 €	990 000 €	363 975 €	+ 626 025 €
Haltern am See, Stadt	50 000 €	20 000 €	70 000 €	29 325 €	+ 40 675 €
Hamm, Stadt	600 000 €	310 000 €	910 000 €	350 265 €	+ 559 735 €
Hattingen, Stadt	100 000 €	55 000 €	155 000 €	68 310 €	+ 86 690 €
Heiligenhaus, Stadt	50 000 €	30 000 €	80 000 €	49 350 €	+ 30 650 €
Heinsberg, Kreis	175 000 €	90 000 €	265 000 €	111 650 €	+ 153 350 €
Heinsberg, Stadt	100 000 €	50 000 €	150 000 €	68 250 €	+ 81 750 €
Hemer, Stadt	100 000 €	45 000 €	145 000 €	59 340 €	+ 85 660 €

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KIBiz

1	2	3	4	5	6
Jugendamt	§ 21a (plusKITA)	§ 21b (zusätzliche Sprachförderung)	Summe	bisheriger Zuschuss (Kita-Jahr 2013/2014)	Differenz
Hennef (Sieg), Stadt	75 000 €	45 000 €	120 000 €	52 150 €	+ 67 850 €
Herdecke, Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	17 250 €	+ 22 750 €
Herford, Kreis	125 000 €	65 000 €	190 000 €	120 405 €	+ 69 595 €
Herford, Stadt	225 000 €	120 000 €	345 000 €	116 145 €	+ 228 855 €
Herne, Stadt	550 000 €	300 000 €	850 000 €	341 745 €	+ 508 255 €
Herfen, Stadt	200 000 €	110 000 €	310 000 €	103 500 €	+ 206 500 €
Herzogenrath, Stadt	100 000 €	50 000 €	150 000 €	61 250 €	+ 88 750 €
Hilden, Stadt	125 000 €	65 000 €	190 000 €	62 650 €	+ 127 350 €
Hochsauerlandkreis	125 000 €	90 000 €	215 000 €	140 760 €	+ 74 240 €
Höxter, Kreis	200 000 €	90 000 €	290 000 €	120 750 €	+ 169 250 €
Hückelhoven, Stadt	125 000 €	65 000 €	190 000 €	94 850 €	+ 95 150 €
Hürth, Stadt	100 000 €	70 000 €	170 000 €	70 000 €	+ 100 000 €
Ibbenbüren, Stadt	75 000 €	50 000 €	125 000 €	62 100 €	+ 62 900 €
Iserlohn, Stadt	250 000 €	155 000 €	405 000 €	190 965 €	+ 214 035 €
Kaarst, Stadt	50 000 €	35 000 €	85 000 €	42 700 €	+ 42 300 €
Kamen, Stadt	125 000 €	55 000 €	180 000 €	64 350 €	+ 115 650 €
Kamp-Linfort, Stadt	100 000 €	55 000 €	155 000 €	90 800 €	+ 64 200 €
Kempen, Stadt	50 000 €	30 000 €	80 000 €	26 950 €	+ 53 050 €
Kerpen, Kolpingstadt	200 000 €	115 000 €	315 000 €	112 350 €	+ 202 650 €
Kevelaer, Stadt	50 000 €	25 000 €	75 000 €	31 850 €	+ 43 150 €
Kleve, Kreis	175 000 €	85 000 €	260 000 €	105 000 €	+ 155 000 €
Kleve, Stadt	125 000 €	70 000 €	195 000 €	71 750 €	+ 123 250 €
Köln, Stadt	3 175 000 €	2 005 000 €	5 180 000 €	1 856 218 €	+ 3 323 782 €
Königswinter, Stadt	50 000 €	35 000 €	85 000 €	39 200 €	+ 45 800 €

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KiBiz

1	2	3	4	5	6
Jugendamt	§ 21a (plusKITA)	§ 21b (zusätzliche Sprachförderung)	Summe	bisheriger Zuschuss (KiBiz-Jahr 2013/2014)	Differenz
Krefeld, Stadt	700 000 €	365 000 €	1 065 000 €	332 050 €	+ 732 950 €
Lage, Stadt	100 000 €	40 000 €	140 000 €	49 680 €	+ 90 320 €
Langenfeld (Rheinland), Stadt	75 000 €	50 000 €	125 000 €	31 850 €	+ 93 150 €
Leichlingen (Rheinland), Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	22 400 €	+ 17 600 €
Lemgo, Stadt	75 000 €	35 000 €	110 000 €	20 355 €	+ 89 645 €
Leverkusen, Stadt	475 000 €	285 000 €	760 000 €	249 900 €	+ 510 100 €
Lippe, Kreis	250 000 €	110 000 €	360 000 €	140 415 €	+ 219 585 €
Lippstadt, Stadt	150 000 €	85 000 €	235 000 €	113 505 €	+ 121 495 €
Lohmar, Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	36 750 €	+ 3 250 €
Löhne, Stadt	75 000 €	40 000 €	115 000 €	41 745 €	+ 73 255 €
Lüdenscheid, Stadt	200 000 €	125 000 €	325 000 €	134 550 €	+ 190 450 €
Lünen, Stadt	275 000 €	140 000 €	415 000 €	238 650 €	+ 176 350 €
Märkischer Kreis	150 000 €	105 000 €	255 000 €	175 500 €	+ 79 500 €
Marl, Stadt	275 000 €	130 000 €	405 000 €	163 725 €	+ 241 275 €
Meckenheim, Stadt	50 000 €	30 000 €	80 000 €	19 600 €	+ 60 400 €
Meerbusch, Stadt	50 000 €	50 000 €	100 000 €	46 900 €	+ 53 100 €
Menden (Sauerland), Stadt	100 000 €	60 000 €	160 000 €	86 595 €	+ 73 405 €
Mettmann, Stadt	75 000 €	45 000 €	120 000 €	39 200 €	+ 80 800 €
Minden, Stadt	300 000 €	140 000 €	440 000 €	155 280 €	+ 284 720 €
Minden-Lübbecke, Kreis	200 000 €	100 000 €	300 000 €	136 965 €	+ 163 035 €
Moers, Stadt	250 000 €	150 000 €	400 000 €	198 600 €	+ 201 400 €
Mönchengladbach, Stadt	1 050 000 €	500 000 €	1 550 000 €	653 575 €	+ 896 425 €
Monheim am Rhein, Stadt	150 000 €	80 000 €	230 000 €	117 250 €	+ 112 750 €
Mülheim an der Ruhr, Stadt	550 000 €	275 000 €	825 000 €	303 450 €	+ 521 550 €

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KiBiz

1	2	3	4	5	6
Jugendamt	§ 21a (plusKITA)	§ 21b (zusätzliche Sprachförderung)	Summe	bisheriger Zuschuss (KiBiz-Jahr 2013/2014)	Differenz
Münster, Stadt	650 000 €	370 000 €	1 020 000 €	453 900 €	+ 566 100 €
Nettetal, Stadt	75 000 €	45 000 €	120 000 €	56 350 €	+ 63 650 €
Neuss, Rhein-Kreis	50 000 €	35 000 €	85 000 €	40 600 €	+ 44 400 €
Neuss, Stadt	475 000 €	280 000 €	755 000 €	267 050 €	+ 487 950 €
Niederkassel, Stadt	50 000 €	30 000 €	80 000 €	30 450 €	+ 49 550 €
Oberbergischer Kreis	225 000 €	120 000 €	345 000 €	175 000 €	+ 170 000 €
Oberhausen, Stadt	750 000 €	360 000 €	1 110 000 €	411 450 €	+ 698 550 €
Oelde, Stadt	50 000 €	25 000 €	75 000 €	36 915 €	+ 38 085 €
Oer-Erkenschwick, Stadt	100 000 €	45 000 €	145 000 €	33 120 €	+ 111 880 €
Olpe, Kreis	175 000 €	130 000 €	305 000 €	189 750 €	+ 115 250 €
Overath, Stadt	50 000 €	20 000 €	70 000 €	26 950 €	+ 43 050 €
Paderborn, Kreis	200 000 €	105 000 €	305 000 €	268 395 €	+ 36 605 €
Paderborn, Stadt	375 000 €	220 000 €	595 000 €	271 845 €	+ 323 155 €
Plettenberg, Stadt	50 000 €	35 000 €	85 000 €	60 375 €	+ 24 625 €
Porta Westfalica, Stadt	50 000 €	25 000 €	75 000 €	34 155 €	+ 40 845 €
Pulheim, Stadt	50 000 €	30 000 €	80 000 €	35 000 €	+ 45 000 €
Radevormwald, Stadt auf der Höhe	50 000 €	20 000 €	70 000 €	37 450 €	+ 32 550 €
Ratingen, Stadt	175 000 €	105 000 €	280 000 €	100 450 €	+ 179 550 €
Recklinghausen, Stadt	400 000 €	200 000 €	600 000 €	209 511 €	+ 390 489 €
Remscheid, Stadt	300 000 €	180 000 €	480 000 €	260 750 €	+ 219 250 €
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	50 000 €	60 000 €	110 000 €	0 €	+ 110 000 €
Rheinbach, Stadt	25 000 €	20 000 €	45 000 €	19 600 €	+ 25 400 €
Rheinberg, Stadt	50 000 €	20 000 €	70 000 €	16 800 €	+ 53 200 €
Rheine, Stadt	200 000 €	100 000 €	300 000 €	112 125 €	+ 187 875 €

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KiBiz

1	2	3	4	5	6
Jugendamt	§ 21a (plusKiTA)	§ 21b (zusätzliche Sprachförderung)	Summe	bisheriger Zuschuss (Kita-Jahr 2013/2014)	Differenz
Rheinisch-Bergischer Kreis	50 000 €	40 000 €	90 000 €	44 450 €	+ 45 550 €
Rhein-Sieg-Kreis	225 000 €	105 000 €	330 000 €	154 000 €	+ 176 000 €
Rösrath, Stadt	50 000 €	20 000 €	70 000 €	14 700 €	+ 55 300 €
Sankt Augustin, Stadt	125 000 €	75 000 €	200 000 €	101 850 €	+ 98 150 €
Schmallenberg, Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	11 730 €	+ 28 270 €
Schwelm, Stadt	75 000 €	40 000 €	115 000 €	30 705 €	+ 84 295 €
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	75 000 €	45 000 €	120 000 €	43 650 €	+ 76 350 €
Selm, Stadt	75 000 €	25 000 €	100 000 €	32 775 €	+ 67 225 €
Siegburg, Stadt	100 000 €	55 000 €	155 000 €	71 400 €	+ 83 600 €
Siegen, Universitätsstadt	250 000 €	160 000 €	410 000 €	184 575 €	+ 225 425 €
Siegen-Wittgenstein, Kreis	200 000 €	135 000 €	335 000 €	228 750 €	+ 106 250 €
Soest, Kreis	225 000 €	120 000 €	345 000 €	227 010 €	+ 117 990 €
Soest, Stadt	125 000 €	60 000 €	185 000 €	114 135 €	+ 70 865 €
Solingen, Klingenstadt	400 000 €	240 000 €	640 000 €	281 750 €	+ 358 250 €
Sprockhövel, Stadt	25 000 €	10 000 €	35 000 €	18 285 €	+ 16 715 €
Steinfurt, Kreis	375 000 €	220 000 €	595 000 €	228 675 €	+ 366 325 €
Stolberg (Rhld.), Kupferstadt	200 000 €	100 000 €	300 000 €	107 200 €	+ 192 800 €
Sundern (Sauerland), Stadt	25 000 €	25 000 €	50 000 €	59 985 €	- 9 985 €
Troisdorf, Stadt	200 000 €	125 000 €	325 000 €	127 050 €	+ 197 950 €
Unna, Kreis	100 000 €	55 000 €	155 000 €	85 215 €	+ 69 785 €
Unna, Stadt	125 000 €	70 000 €	195 000 €	91 605 €	+ 103 395 €
Velbert, Stadt	175 000 €	105 000 €	280 000 €	123 700 €	+ 156 300 €
Verl, Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	32 085 €	+ 7 915 €
Viersen, Kreis	125 000 €	65 000 €	190 000 €	65 750 €	+ 124 250 €

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KiBiz

1	2	3	4	5	6
Jugendamt	§ 21a (plusKiTA)	§ 21b (zusätzliche Sprachförderung)	Summe	bisheriger Zuschuss (KiTa-Jahr 2013/2014)	Differenz
Viersen, Stadt	225 000 €	100 000 €	325 000 €	116 200 €	+ 208 800 €
Voerde (Niederrhein), Stadt	75 000 €	40 000 €	115 000 €	58 100 €	+ 56 900 €
Waltrop, Stadt	50 000 €	25 000 €	75 000 €	22 425 €	+ 52 575 €
Warendorf, Kreis	200 000 €	105 000 €	305 000 €	180 090 €	+ 124 910 €
Warstein, Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	20 010 €	+ 19 990 €
Werdohl, Stadt	50 000 €	40 000 €	90 000 €	65 550 €	+ 24 450 €
Wermelskirchen, Stadt	50 000 €	20 000 €	70 000 €	30 800 €	+ 39 200 €
Werne, Stadt	50 000 €	20 000 €	70 000 €	18 975 €	+ 51 025 €
Wesel, Kreis	125 000 €	55 000 €	180 000 €	67 550 €	+ 112 450 €
Wesel, Stadt	175 000 €	85 000 €	260 000 €	81 525 €	+ 178 475 €
Wesseling, Stadt	125 000 €	75 000 €	200 000 €	56 350 €	+ 143 650 €
Wetter (Ruhr), Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	21 045 €	+ 18 955 €
Wiehl, Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	12 600 €	+ 27 400 €
Willich, Stadt	50 000 €	35 000 €	85 000 €	35 000 €	+ 50 000 €
Wipperfürth, Hansestadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	24 500 €	+ 15 500 €
Witten, Stadt	250 000 €	125 000 €	375 000 €	127 215 €	+ 247 785 €
Wülfrath, Stadt	50 000 €	20 000 €	70 000 €	22 750 €	+ 47 250 €
Wuppertal, Stadt	1 375 000 €	715 000 €	2 090 000 €	613 200 €	+ 1 476 800 €
Würselen, Stadt	75 000 €	45 000 €	120 000 €	66 500 €	+ 53 500 €
Nordrhein-Westfalen	45 000 000 €	25 000 000 €	70 000 000 €	28 127 604 €	+ 41 872 396 €